

An die
Mitglieder des
Rechtsausschusses

Antrag der Fraktion FREIE WÄHLER nach § 76 Abs. 2 GOLT

Die Fraktion FREIE WÄHLER hat mit Schreiben vom 19. April 2024 beantragt, folgenden Punkt gemäß § 76 Abs. 2 GOLT auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu setzen:

„Tiergestützte Intervention im Strafvollzug in Rheinland-Pfalz“.

Begründung:

Die Integration von Therapietieren in den Strafvollzug soll positive Auswirkungen auf die Rehabilitation und das Wohlbefinden von Strafgefangenen haben. Das Justizministerium stellte Ende März medienwirksam den Hund „Willi“ vor, der zukünftig in der JVA Zweibrücken zum Therapiehund ausgebildet werden soll. Hierbei verweist das Justizministerium darauf, dass „Willi“ später den Gefangenen bei der Bewältigung ihrer Probleme, Sorgen und Nöten helfen und auch zur Krisenintervention eingesetzt werden soll.

Die Landesregierung wird um Berichterstattungen gebeten, inwieweit tiergestützte Intervention bereits im rheinland-pfälzischen Strafvollzug angewendet wird.

Von besonderem Interesse ist, ob geplant ist, die tiergestützte Intervention im Strafvollzug auszubauen. Darüber hinaus, ob das Land Rheinland-Pfalz mit anderen Bundesländern im Austausch über den Einsatz von Therapietieren im Strafvollzug steht (Stichwort: Best Practice-Erfahrungen).